

blickpunkt MIL

Zeitung für Menschen
im Landkreis Miltenberg

Ein Meilenstein für die Umwelt

Die neue Sickerwasserreinigungsanlage Guggenberg wurde am 18. Januar 2002 offiziell in Betrieb genommen.

Bevor das erste Sickerwasser aus den Pufferbecken der Kreis-
mülldeponie Guggenberg in die
neue Sickerwasserreinigungs-
anlage gelangte, setzte Landrat
Roland Schwing unterstützt von
Steffen Lange, Geschäftsführer
der WEDECO Umwelttechnik,
und Kurt Seifert von ACORDIS
Engineering am 18. Januar
2002 per Druck auf den „roten
Knopf“ die Anlage in Betrieb.
Eine lange Geschichte begleitete
das Werden dieser Anlage,
die als reine Umweltschutz-
maßnahme zwar einen großen
Gewinn für die Umwelt darstellt
aber den Landkreis und die
Müllgebührenzahler sehr viel
Geld kosten wird.
Allerdings hatte Landrat
Schwing speziell für die Müll-
gebührenzahler auch eine gute
Nachricht zu verkünden: Nach
der Kalkulation der Landkreis-
verwaltung werden Abschrei-

2001 mußten mit 3.524 Trans-
porten 89.275 Kubikmeter
Sickerwasser von der Deponie
zur Kläranlage transportiert
werden. Diese Tausende von
Fahrten mit ihrer Umweltbelas-
tung entfallen künftig auch,
ein weiterer Beitrag für die Um-
welt durch dieses Projekt.
Die neue Sickerwasserreini-

und schließt sie für die nachfol-
gende Arbeit der Bakterien auf.
Mit diesem Verfahren wird ein
Reinigungsgrad erreicht, der es
erlaubt, das gereinigte Wasser
über eine ebenfalls neu gebau-
te 2,4 Kilometer lange Leitung
direkt in die Erf unterhalb von
Riedern einzuleiten.
Sehr sorgfältig ausgewählt hat



Blick auf das Tankfeld der neuen Sickerwasserreinigungsanlage

bung, Verzinsung und Betrieb
der neuen Anlage durch die ent-
fallenden Kosten für den Betrieb
der alten Deponiekläranlage,
den Transport des Sickerwassers
zur Kläranlage Kleinheubach
und die dort anfallenden Einlei-
tungsgebühren gedeckt werden;
Mehrkosten entstehen somit
nicht.
Allein in den Jahren 1997 bis

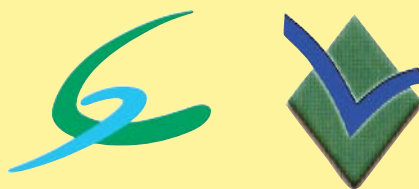
gungsanlage funktioniert nach
dem Bioquintverfahren der
Fa. WEDECO. Dies bedeutet,
daß Chemie und Biologie
gemeinsam arbeiten und die
Schadstoffe im Sickerwasser
vernichten, bzw. in Stoffe
umwandeln, die unserer Um-
welt nicht schaden. Das aus
Sauerstoff erzeugte aggressive
Ozon greift die Schadstoffe an

der Landkreis das Reinigungs-
verfahren. Bereits seit 1991
beschäftigten sich Umweltaus-
schuß und Landkreisverwaltung
mit den in Frage kommenden
Techniken, besichtigten Anlagen
und ließen Gutachten erstellen.
1997 wurden dann vor Ort Ver-
suche mit einem Aktivkohlever-
fahren und dem Bioquintverfah-
ren durchgeführt, die sich beide
als grundsätzlich geeignet zeig-
ten. In einer europaweiten Aus-
scheidung sicherte sich dann
die Fa. WEDECO mit ihrem
Bioquintverfahren den Auftrag.
Die Gesamtkosten der Anlage
inklusive Transportkanal und
Trafostation werden sich auf ca.
1,79 Millionen € belaufen.

Das Anfahren der Anlage ver-
läuft bisher programmgemäß.
Ende März 2002 soll das
erste, gereinigte Sickerwasser
an die Erf abgegeben werden.

Wolfgang Röcklein

THEMEN:



Computergestützte Stimmenauswertung

Das bei der Kommunalwahl am 3. März erst-
mals eingesetzte EDV-Verfahren zur Stimmen-
auszählung und -auswertung hat sich bewährt.
Die Ergebnisfeststellung wurde dadurch wes-
entlich beschleunigt.

Architektenwettbewerb

Eines der größten Bauprojekt der kommenden
Jahre für den Landkreis Miltenberg ist die
Erweiterung des Julius-Echter-Gymnasiums und
der Realschule Elsenfeld.

Autofreier Erlebnistag

Ein Erlebnis der besonderen Art möchte der
Landkreis Miltenberg allen sportlich Aktiven
bieten. Erstmals wird am Sonntag, den 21.
Juli die Bundesstraße 469 von Miltenberg bis
Oberburg für den KFZ-Betrieb gesperrt.

"Vorsicht Klassik!"

Am 6. Mai 2002 werden im einmaligen Am-
biente des Hasso von Hünersdorff, im Hofgut
Wörth, zum letzten Mal in dieser Kombination
die Münchner Symphoniker, Werner-Thomas
Mifune und der geniale Kabarettist Dieter Hil-
debrandt zusammen auftreten.

„Essen mit allen Sinnen“

Im Februar 2002 stellte die Ernährungsbera-
tung am Landratsamt Miltenberg den Schul-
leitern des Landkreises ihr Serviceangebot für
Lehrkräfte vor.

Landschaftserlebnis

Zu einem Spaziergang durch die bunte Früh-
lingslandschaft des Greinberges bei Milten-
berg lädt der Landschaftspflegeverband am
Donnerstag, den 25. April ein.

► Nr. 55/
Frühjahr 2002
Gedruckt auf Papier aus
100 % Altpapier

Ergebnisse der
Kommunalwahl 2002
► Seite 2

Architektenwettbewerb
► Seite 3

Main Land Miltenberg
► Seite 4

Kulturtip
► Seite 5

Ernährungsprojekte
► Seite 6

Flursäuberungsaktion
► Seite 7

Selbsthilfewegweiser
► Seite 8

1

blickpunkt MIL

Frühjahr '02

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

mit einem großartigen Ergebnis haben Sie mich am 3. März wieder im Amt des Landrates des Landkreises Miltenberg bestätigt. Über diesen Vertrauensbeweis habe ich mich riesig gefreut und möchte mich bei Ihnen allen sehr herzlich bedanken. Ich verspreche Ihnen, daß ich mich auch in den kommenden sechs Jahren mit Spaß, Freude und Engagement für die Entwicklung des Landkreises Miltenberg einsetzen werde.

Die Themen Bildung, Verkehr, Soziales und Wirtschaft werden Schwerpunkte der künftigen Arbeit darstellen. In diesen Bereichen können wir Vieles vorweisen, müssen aber auch noch weitere Aufgaben erfüllen. Dies alles ist wichtig, um die hohe Wohn- und Lebensqualität im Landkreis Miltenberg und in der Region Bayerischer Untermain zu erhalten. Denn bei uns kann man in "Harmonie arbeiten und leben". Damit verfügen wir über die besten Voraussetzungen, um im internationalen Wettbewerb der Regionen bestehen zu können.

Diese positive Botschaft muß aber weiterverbreitet werden. Denn unsere Vorzüge dürfen kein "Geheimtipp" bleiben. Durch die Initiative Bayerischer Untermain wurde daher ein überregionaler und professioneller Presseservice eingerichtet. Ziel ist es, mit dem Slogan "spannend, innovativ und lebenswert" das Image unserer Region weiter zu verbessern. In der Tages- und Wirtschaftspresse, in Hörfunk und TV wird künftig gezielt der ganze Bayerische Untermain als Wirtschaftsstandort auch für Zukunftsbranchen dargestellt. Zielgebiete sind das Rhein-Main-Gebiet und auch München. Dieser Pressedienst, organisiert vom Unternehmen Dolnik & Partner, Alzenau, ist eine einmalige Chance. Informationen können Sie per eMail an folgende Adresse senden: pressecenter-ibu@dominik-partner.de. Ich möchte an Sie appellieren, diese Gelegenheit zu nutzen und alle wichtigen und spannenden Dinge über den Pressedienst verbreiten zu lassen.

Für das bevorstehende Osterfest wünsche ich Ihnen allen ein paar erholsame Feiertage und schöne Ferien.
Ihr Landrat
Roland Schwing

Für das bevorstehende Osterfest wünsche ich Ihnen allen ein paar erholsame Feiertage und schöne Ferien.
Ihr Landrat
Roland Schwing



Öffnungszeiten des Landratsamtes Miltenberg

Mo. und Di.: 8 - 16 Uhr durchgehend
Mittwoch: 8 - 12 Uhr
Donnerstag: 8 - 18 Uhr durchgehend
Freitag: 8 - 13 Uhr

Unser Angebot: Vereinbaren Sie vor jedem Besuch einen individuellen Gesprächstermin.

Internetauftritt des Landkreises unter www.miltenberg.de

Kommunalwahl 2002

Computergestützte Stimmauswertung hat sich bewährt.

„Das bei der Kommunalwahl am 3. März erstmals eingesetzte EDV-Verfahren zur Stimmauswertung und -auswertung hat sich bewährt. Die Ergebniserstellung und Präsentation der Endergebnisse wurde dadurch wesentlich beschleunigt“. Dieses Resümee ziehen das Landratsamt Miltenberg und die Gemeinden aus den Erfahrungen mit dem neuen EDV-Verfahren.

Unterschiedlich fällt die Bewertung des neuen Verfahrens bei der Stimmauswertung in den gemeindlichen Wahllokalen aus. In vielen Gemeinden erfolgte die Auszählung mittels Strichcode auf dem Stimmzettel und mit Lesestift. Dabei zeigten sich die eingesetzten Wahlhelfer überwiegend zufrieden mit der neuen Technik. Vereinzelt aufgetretene Schwierigkeiten des Verfahrens werden in einem Erfahrungsbericht zusammengefaßt. Damit haben die Softwarehersteller, welche die Programme entwickelten, die Möglichkeit, diese weiter zu optimieren.

Stimmauswertung deutlich beschleunigt

Durch das neue Verfahren wurde bei der Auswertung der einzelnen Stimmzettel die Arbeit für die Wahlhelfer jedoch wesentlich erleichtert. Bei den Stimmzetteln, auf denen kumuliert und panaschiert wurde, entfiel das mühselige Zusammenaddieren der Einzelstimmen.

Dies war notwendig, damit die zulässige Stimmzahl (bei der Kreistagswahl 60 Stimmen je Stimmzettel) nicht überschritten wurde. Ferner konnte auf das Führen von Zähllisten verzichtet werden. Dadurch wurden Fehlerquellen beim Übertragen der Stimmen in die Zähllisten vermieden. Nicht mehr erforderlich war durch das neue EDV-Verfahren in den Gemeinden auch die Zusammenfassung der Ergebnisse aus den einzelnen Stimmbezirken zum Gemeindegamtergebnis.

Kreistagsergebnis zwei Tage früher

Ein deutlicher Zeitgewinn ergab sich bei der Übertragung der Stimmerngebnisse für die Wahl des Landrates und des Kreistages von den Gemeinden zum Landratsamt. Während bei der Landratswahl bisher das Stimmerngebnis telefonisch mitgeteilt und dann im Landratsamt über die EDV erfaßt wurde, wurden dieses Mal die Ergebnisse aus den 161 Stimmbezirken und Briefwahlvorständen über das kommunale Intranet direkt übertragen. So stand bereits am Wahlsonntag um 20.00 Uhr das Ergebnis der Landratswahl fest.

Noch deutlicher war der Zeitgewinn bei der Kreistagswahl. Hier konnte im Vergleich zu den früheren Wahlen der Aufwand beim Landratsamt Miltenberg deutlich verringert werden, da auf Grund des elektronischen

Datentransfers die einzelnen Daten aus den Wahlniederschriften nicht nochmals neu erfaßt werden mußten. Dadurch lag bereits am Montag um 19.00 Uhr das vorläufige Endergebnis mit Sitzverteilung und gewählten Kandidaten fest. Dies war gegenüber der Kreistagswahl von 1996 ein Zeitgewinn von zwei Tagen. Miltenberg war damit eines der schnellsten Landratsämter in Bayern.

Ergebnispräsentation im Internet

Erstmals konnten die Wahlergebnisse live im Internet mitverfolgt werden. Damit bestand für die Bürger die Möglichkeit, sich zeitnah über den Ausgang der Kommunalwahl zu informieren. Die Ergebnispräsentation im Internet auf der Homepage des Landratsamtes Miltenberg wurde sehr gut angenommen. Insgesamt waren am Wahlsonntag und am Montag über 520.000 Seitenaufrufe von 5.500 verschiedenen Rechnern aus zu verzeichnen. Intensiv genutzt wurde auch die Möglichkeit, sich telefonisch über die Wahlergebnisse zu informieren.

Abschließend bleibt festzustellen, daß sich das EDV-Verfahren insgesamt bewährt hat. Eine manuelle Stimmauswertung wird es bei künftigen Kommunalwahlen nicht mehr geben.

Gerhard Rüth

Landrat Schwing mit 70,3 Prozent bestätigt

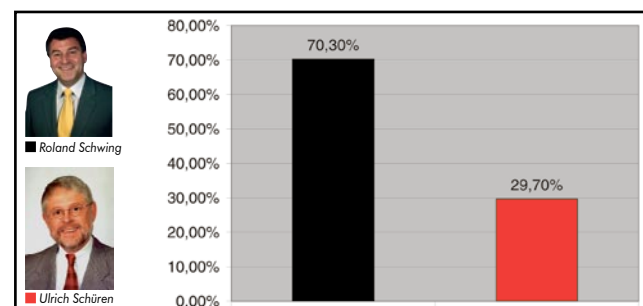
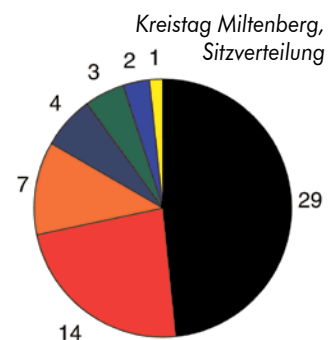
Neue Mitte gewinnt vier Sitze im Kreistag

Mit deutlicher Mehrheit wurde Landrat Roland Schwing bei der Kommunalwahl in seinem Amt bestätigt. Mit 70,3 Prozent konnte er sein Ergebnis gegenüber 1996 steigern. Damals votierten für ihn 66,3 Prozent. Sein einziger Herausforderer, der SPD-Fraktionsvorsitzende Dr. Ulrich Schüren, erhielt 29,7 Prozent (plus 5,5 Prozent). Die Wahlbeteiligung lag bei 67 Prozent und damit rund zehn Prozent niedriger als 1996.

Veränderungen gab es jedoch bei der Wahl zum Kreistag. Die „Neue Mitte“, die erstmals zur Kreistagswahl antrat, errang auf Anhieb 6,4 Prozent, damit vier Sitze. Die CSU, die mit 46,99 Prozent geringfügig verlor, behält weiterhin 29 Sitze.

Die vier Sitze der „Neuen Mitte“ gingen zu Lasten der SPD (jetzt 14 Sitze, 23,2 Prozent), der Freien Wähler (jetzt 7 Sitze, 12,5 Prozent), von Bündnis 90/Die Grünen (jetzt 3 Sitze, 5,1 Prozent) sowie der FDP (jetzt zwei Sitze, 3,98 Prozent), die jeweils ein Mandat verloren.

Gerhard Rüth



Impressum:
Herausgeber:
Landrat Roland Schwing,
Landratsamt Miltenberg,
Brückenstraße 2,
63897 Miltenberg,
Tel. 09371/501-0
Redaktion:
Landrat Roland Schwing
(verantwortlich)
Konzeption, Gestaltung, &
Herstellung:
© NEWS Verlag,
St. & Ch. Rüttiger,
Brückenstraße 11,
63897 Miltenberg,
Tel. 09371/955-0,
Fax 09371/955-155

2

blickpunkt MIL

Frühjahr '02

Photowettbewerb Streuobst – die schönsten Bilder wurden prämiert

Im Rahmen des 2. regionalen Apfelmarktes am 14.10.2001 in Klingenberg veranstalteten der Landschaftspflegeverband und die Agenda-21-Organisation des Landkreises Miltenberg einen Photowettbewerb zu den Themen „Impressionen vom Apfelmarkt“ und „Erlebnis Streuobstwiese“. 83 Bilder wurden eingereicht und bereits im Rahmen einer Ausstellung im Foyer des Landratsamtes präsentiert. Aus den eingesandten Fotos wählte eine fachkundige Jury die schönsten Bilder aus.

Ruth Heim



1. Preis: Siegfried Rath, Hausen: ohne Titel



3. Preis: Uwe Bachmann, Babenhausen: „Apfelmarkt in Klingenberg“



2. Preis: Winfried Müller, Röllbach: „Streuobstwiesen: Gesunder Rahmen für den Ort“

Realschule und Gymnasium Elsenfeld erhalten neues Gesicht

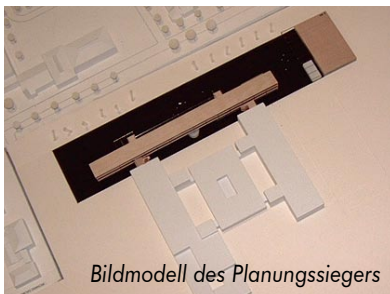
1. Preis bei Architektenwettbewerb geht nach Detmold

Eine neue Ansicht werden die Realschule und das Julius-Echter-Gymnasium in Elsenfeld nach Abschluß der erforderlichen Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten bekommen. Grundlage hierfür ist ein Modell der Architekten Georg Niederleig, Klaus Röscher und Horst Hoffmann aus Detmold, die beim Architektenwettbewerb zur Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums Elsenfeld den 1. Preis gewannen. Ihr Modell wurde mit einem Preisgeld von 25.000 € ausgezeichnet.

Eines der größten Bauprojekte der kommenden Jahre für den Landkreis Miltenberg ist die Erweiterung des Julius-Echter-Gymnasiums und der Realschule Elsenfeld. Für dieses Projekt wurde ein europaweiter Architektenwettbewerb mit zwei Phasen ausgeschrieben. Zunächst gaben 108 Architekten aus allen Teilen der Bundesrepublik, dazu ein österreichisches Büro, ihre Entwürfe ab. Nach der Vorentscheidung blieben 26 Arbeiten übrig, mit denen sich das Preisgericht unter Leitung von Professor Rolf Hoehstetter, Darmstadt, auseinandersetzte. Ebenso wie der erste Preis einstimmig vergeben wurde, wurden auch die beiden

zweiten Preise für das Architekturbüro Lube & Schoppa aus Darmstadt sowie die Architektengemeinschaft Anke Frese-Brammer aus Landshut und Gunter Gruber aus Echingen vergeben. Dritter Preisträger wurde Hartmut Holl aus Würzburg und vierter der Architekt Thomas Geiger aus Kitzingen.

Grundlage der Bewertung waren unter anderem städtebauliche Kriterien, funktionale Kriterien sowie Kriterien des Facility- bzw. Gebäudemanagements. Die Mo-



Bildmodell des Planungssiegers

delle, die mit dem 1. und 2. Preis ausgezeichnet wurden, bestachen dadurch, daß sie die vorhandene Bausubstanz durch geringe Eingriffe weiter verbessern und optisch anspruchsvoll durch eine gelungene Neubaukonstruktion ein harmonisches Gefüge erzeugen. Der neue dreistöckige Gebäuderiegel, der vor der

Schule parallel zur Damsfeldstraße errichtet wird, ermöglicht während der Bauphase einen möglichst störungsfreien Schulbetrieb. Das Konzept sieht vor, daß künftig die Schülerströme für die Realschule und das Gymnasium jeweils getrennt in die Klassenzimmer geleitet werden. Mit der Trennung der Zugänge kann somit die Aula intensiver für Veranstaltungen herangezogen werden.

Die Sanierung und Erweiterung des 1971 eröffneten Schulzentrums war auf Grund der steigenden Schülerzahlen und fehlender Klassen- bzw. Fachräume notwendig geworden. Das Gymnasium zählt heute mehr als 900 Schüler, die Realschule wird von knapp 800 Jungen und Mädchen besucht. Die Zahl der Klassenräume für die Realschule soll von 26 auf 34 steigen. Das Gymnasium soll über 28 Klassenzimmer sowie 6 Räume für die Kollegstufe verfügen. Zur Erweiterung der Schulgebäude wird auch noch eine Zweifachsporthalle errichtet werden, die auch als Dreifachhalle erweiterungsfähig ist. Der Kreistag wird vor der Sommerpause über den endgültigen Planungsauftrag entscheiden. Baubeginn wird frühestens im Jahre 2003 sein.

Gerhard Rütth

Landrat stellt neuen Bürgerservice vor

Unter dem Motto „Serviceoffensive 2001“ und als „Aushängeschild“ im Eingangsbereich des Landratsamtes Miltenberg eröffnete Landrat Roland Schwing den neuen Bürgerservice und stellte die Einrichtung der Öffentlichkeit vor. „Kurze Wege für die Kunden“ und „Dienstleistungen aus einer Hand“ soll diese zentrale Anlauf-, Informations- und Servicestelle ermöglichen.

Landrat Schwing verwies auch darauf, daß im abgelaufenen Jahr 2001 viele Anregungen aus der Kundenbefragung 1999 konsequent umgesetzt worden sind:

- Seit dem 1. April stehen den Kunden erweiterte Öffnungszeiten über die Mittagszeit und ein „langer Donnerstag“ zur Verfügung,
- im Innenhof des Nordflügels wurden 14 zusätzliche Kundenparkplätze eingerichtet, so dass jetzt insgesamt 60 öffentliche Parkplätze vorgehalten werden,
- der Seiteneingang zum Parkplatz wurde für Besucher geöffnet
- und am 6. Juli wurde der so genannte 5. Bauabschnitt des Landratsamtes zur räumlichen Integration des Gesundheitsamtes eingeweiht.



Dietmar Fieger

Rauchmelder können Leben retten !!!

Immer wieder lassen Menschen bei nächtlichen Wohnhausbränden ihr Leben, denn auch bei kleinsten Bränden entsteht giftiger Brandrauch, dessen Geruch im Schlaf nicht wahrgenommen wird. Die Opfer werden im Schlaf überrascht und durch den Rauch bewußtlos. Sie haben keine Chance, sich in Sicherheit zu bringen, sondern sind Rauch und Feuer hilflos ausgeliefert und sterben ohne fremde Hilfe an Rauch- oder Brandverletzungen.

Ein batteriebetriebener Rauchmelder zu einem Preis von ca. 25 € kann Ihr Leben retten. Rauchmelder sind in Baumärkten und Warenhäusern sowie im Feuerwehrfachhandel erhältlich und einfach zu montieren. Beim Kauf sollte beachtet werden, daß der Rauchmelder eine der internationalen Normen (z. B. VdS-Richtlinie) erfüllt.

Der Rauchmelder sollte am höchsten Punkt eines jeden Geschosses sowie in besonderen Gefahrenzonen angebracht werden. Die örtliche Feuerwehr berät Sie gerne bei der Wahl des Standorts für Ihre Rauchmelder.

Durch den Rauchmelder wird Brandrauch frühzeitig erkannt. Schlafende werden durch einen lauten, pulsierenden Ton so frühzeitig gewarnt und geweckt, daß eine Rettung möglich ist. Landratsamt und Kreisbrandinspektion empfehlen Ihnen dringend, die Ausgaben für einen oder mehrere Rauchmelder in Ihre Sicherheit und die Ihrer Familie zu investieren.

Reinhold Koch

3

blickpunkt MIL

Frühjahr '02



KUNST- NETZ

Nach dem großen Erfolg gleich beim Start im letzten Jahr, werden auch im Jahr 2002 wieder sehr attraktive Kurse von den Künstlern angeboten. Die neue Broschüre für das Kunstnetz ist an allen Schulen, Kindergärten, Städten, Gemeinden, bei den Filialen der Sparkasse Miltenberg-Obernburg und beim Landratsamt Miltenberg erhältlich. Ziel des Kunstnetzes ist es, Kindern und Jugendlichen eine außerschulische Möglichkeit zur Begegnung mit Kunst und Künstlern zu geben, wobei die interessierten und talentierten Kinder zur Eigenständigkeit angeregt und gefördert werden sollen. Gleichzeitig sollen dadurch auch die einheimischen Künstler u.a. durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr beteiligen sich auch in diesem Jahr wieder sehr viele Künstler und Künstlerinnen daran um mit den Jugendlichen zu arbeiten. Zusätzlich zu den bereits etablierten konnten noch die Künstler Gunter Ullrich, Werner Kiesel, Karin Laumeister, Edeltraud Klug-Berninger und Wolfgang Müllerschön gewonnen werden. Die angebotenen Kurse decken dabei wieder das gesamte Spektrum von plastischem Gestalten, Zeichnen, urkeramischen Feldbrand, Steinbildhauerkurs, Drucktechniken; Specksteinschnitzerei, Primitivbrände, bis hin zu einem Brennfest, Großmalprojekten, Musik und Kunstprojekte und zur Vorbereitung für eine Kunstakademie ab. In diesem Jahr ist das Kunstnetz auch im Internet zu finden unter www.kunstnetz-mil.de oder www.miltenberg.de. Nähere Informationen erteilt der Kulturservice des Landratsamtes Miltenberg Tel. 09371/501501; FAX 09371/50179503, email: kultur@lra-mil.de.



Kulturtipp

SCHLOSSPARK IM SOMMER- RAUSCH 2. Open-Air Kabarett- festival

Nach dem sehr erfolgreichen 1. Kabarettfestival am Untermain im Juli 2001 gibt es in diesem Jahr eine Fortsetzung. Am Freitag, 28. Juni 2002, wird ab 20.00 Uhr

wieder Kabarett und Kleinkunst vom Feinsten geboten. Als Austragungsort ist der wunderschöne Park vor dem Kleinheubacher Schloss vorgesehen. Mit dabei ist der Preisträger des Deutschen Kleinkunstpreises 2000, Urban Priol, LaLeLu sind die Hamburger a-cappella-Sensation, der Nürnberger Bernd Regenauer, Kabarettist und Autor der Metzgerei Boggnagg und beim Walldürner Rolf Miller wird auch da gelacht, wo er nichts sagt. Nähere Informationen sind beim Kulturservice des Landkreises Miltenberg erhältlich: Telefon 09371 / 501 501, email: kultur@lra-mil.de.

4

blickpunkt MIL

Frühjahr '02

Mainland – Autofrei und Spaß dabei!

Erstmals Autofreier Erlebnistag im Landkreis Miltenberg!

Ein Erlebnis der besonderen Art möchte der Landkreis Miltenberg allen sportlich Aktiven bieten. Erstmals wird am Sonntag, den 21. Juli die Bundesstraße 469 von Miltenberg bis Obernburg für den KFZ-Betrieb gesperrt. Die Sperrung erfolgt in der Zeit von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Radler, Roller und Inline-Skater haben die Möglichkeit sich auf der Bundesstraße zwischen Miltenberg und Obernburg ganz ohne KFZ-Verkehr fortzubewegen. Unterhaltung, Spiel und Spaß wird durch die an der Strecke liegenden Ortschaften Milten-

berg, Kleinheubach, Laudenbach, Trennfurt, Wörth und Obernburg geboten. Gasthöfe und mitwirkende Vereine/Verbände innerhalb der Ortschaften werden ein umfangreiches Angebot für "Leib und Seele" bereithalten.

"Jung und Alt", Familien, Singles und alle, die sich gerne bewegen und Lust haben, eine sonst stark frequentierte KFZ-Straße durch Radeln, Rollern und Inlinern "zu belagern", sind zum autofreien Erlebnistag herzlich eingeladen. Die Aktion ist auch ein Beitrag im Sinne der Agenda 21.

Nähere Infos zum "Autofreien

5 Jahre Main Land Miltenberg

Regionen sind mehr als Hausaltpläne und mehr als Marktplätze für den Tausch von Waren und Dienstleistungen. Es gehören Menschen dazu, Kulturen, historisches Erbe, materielle Güter und Entwicklungspotentiale. Heutzutage werden Standorte/Regionen anhand einer Vielzahl von Kriterien beurteilt, z.B.: wo gründet man ein Geschäft; wo will und kann man arbeiten; wo will man wohnen; wo sollen die Kinder aufwachsen; wo läßt man sich nach seiner Pensionierung nieder; wohin fährt man in Urlaub; wo soll eine Tagung stattfinden; wohin geht man gut essen; wo kann ich gut einkaufen. Die Menschen sind mobiler denn je und suchen - insbesondere auch im engeren und erweiterten Umfeld - Erholungs- und Lebensqualität im weitesten Sinne.

Die Suche nach einem Platz, an dem es sich gut leben läßt, der Investitionen und Besuche wert ist, schließt Erwägungen über seine Lebensqualität, über seinen Charme, seine Kultur und sein Umfeld ein. Im Landkreis Miltenberg wurde bereits vor mehreren Jahren das Thema Regionalmarketing aufgegriffen und im Juli 1996 gründeten Unternehmer, Gastronomen, Winzer, der Landkreis, Städte und Gemeinden den Regionalmarketing Landkreis Miltenberg e.V..

"Main Land Miltenberg" hat modernes Regionalmarketing auf seine Fahne geschrieben. Gemeinsam werben wir für eine starke Region, d.h.:

- Koordination und Unterstützung der vorhandenen Mitgliederaktivitäten und -kooperationen, damit sich erziel-

te Erfolge effizient vervielfachen.

- Zukunftsfähige Konzepte zur Landkreisentwicklung (u.a. Kaufkraftbindung, wohnortnahe Arbeitsplätze, hoher Lebenswert) anregen, organisieren und gemeinsam umsetzen; insofern auch Zusammenarbeit mit bestehenden Institutionen (Wirtschaftsförderung Frankfurt RheinMain und Initiative Bayerischer Untermain).
- Identität und Selbstverständnis

Wirtschaft, Verwaltung und Bevölkerung.

Main Land Miltenberg forciert das Innen- und Außenmarketing des Landkreises Miltenberg über gezielte Schwerpunkte. Über die weichen Standortfaktoren wird im Großraum Frankfurt RheinMain für unsere Region geworben. Dieses belegen die vielfältigen Aktivitäten im Jahre 2001:

- Organisation, Teilnahme und Förderung folgender Veranstaltungsauftritte: Bad Homburger Weinfest, Schweizer Straßenfest in Frankfurt-Sachsenhausen, Museumsuferfest in Frankfurt, Michaelismesse in Miltenberg, 2. Regionaler Apfelmarkt in Klingenberg
- Teilnahme an Informationsständen mit regionalen Informationen, insbesondere zu Mitgliedsfirmen und Gemeinden: Weinfest auf der Mildenburg, Deutschland Radrentour durch Miltenberg, 3-Länder-Radwegeaktion, Hessenschau in Darmstadt, Stadtfest Bad Soden



Über die weichen Standortfaktoren des Landkreises wirbt Main Land Miltenberg für die Region

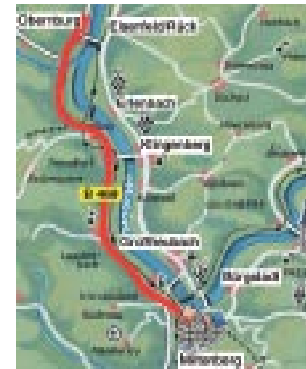
mit unserer Region nach innen und außen bewußter machen und fördern.

- Überregionalen Bekanntheitsgrad u.a. durch gezielte Marketingprojekte, Aufbau vielfältiger Außenkontakte sowie engagierte Öffentlichkeitsarbeit ausbauen und dabei unsere attraktiven Leistungsangebote überzeugend vermarkten.
- Eine interessante Plattform für Erfahrungs- und Informationsaustausch der Leistungsanbieter und die Zusammenarbeit in der Region verbessern.
- Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen.

Nur die Bündelung der Kräfte und das Schaffen von Synergien haben Aussicht auf Erfolg. In diesem Sinne braucht Main Land Miltenberg, der Regionalmarketingverein des Landkreises, eine breite Unterstützung aus

- Konstante Pressearbeit im Frankfurt RheinMain Gebiet über konkrete Leistungsangebote sowie zu Mitgliedsgemeinden
- Organisation und Förderung einer nachhaltigen Annoncenaktion für Mitglieder im Großraum Frankfurt, Offenbach, Bad Homburg
- Aufbau und Pflege eines eigenen Internet-Auftritts sowie Vernetzung mit Mitgliederauftritten und anderen Internet-Plattformen

Kontakt: Tel. 09371/510500, www.mainland-miltenberg.de Miet Derwael



Birgit Dacho

Veranstaltungsreihe "girls in action"

In der Zeit vom 8. April bis 4. Mai 2002 gibt es jede Menge Infos, action und fun für Mädchen an verschiedenen Veranstaltungsorten im Landkreis, initiiert vom Arbeitskreis "Mädchenarbeit" (Jugendtreff Sulzbach, Jugendtreff Kleinheubach, Jugendhaus Erlenbach, "Main-Job-Net" Erlenbach, Gleichstellungsstelle, Kommunale Jugendarbeit). Die Angebote reichen von zwei Aerodance-Workshops (Jugendtreff Sulzbach/Jugendtreff Kleinheubach) bis hin zu Selbstbehauptungskursen (Kreisjugendring/Kommunale Jugendarbeit). Alles "Rund um den Start in die Ausbildung" ("Main-Job-Net", Erlenbach) und um die richtige "Bewerbung" (Arbeitsamt

Aschaffenburg/Kommunale Jugendarbeit) können Mädchen bei diesen beiden Seminaren erfahren. Wer dazu sein Know-How in Bezug auf die Nutzung der neuen Medien erweitern möchte, kann dies in einem "Internetworkshop" (Gleichstellungsstelle/Kommunale Jugendarbeit) tun. Bei zahlreichen Workshop-Angeboten des Jugendhauses Erlenbach, des Jugendtreffs Leidersbach und des Jugendhauses Kleinheubach sind diejenigen gut aufgehoben, die sich einmal auf dem kreativen Bereich "austoben" möchten. Bei den Seminaren "Herzflattern" (Schwangerenberatung Gesundheitsamt/Kommunale Jugendarbeit) geht es um Themen wie Liebe und Partnerschaft.

Mädchentag 2002

Als Abschlußfest zu der Veranstaltungsreihe "girls in action" findet am Samstag, den 4. Mai 2002 im Jugendtreff Sulzbach in der Zeit von 13.00-19.00 Uhr wieder ein "Mädchentag" statt mit vielen Workshops, Liveacts und Bandauftritten.

Zu allen Veranstaltungen (Ausnahme: "Mädchentag 02") ist eine Anmeldung erforderlich. Weiter Informationen gibt es bei den jeweiligen Veranstaltern, bei der Kommunalen Jugendarbeit Landratsamt Miltenberg, Tel.: 09371/501-140 oder im Internet unter www.landkreis-miltenberg.de/jugendarbeit.

Irina Zink

"Vorsicht Klassik!" im Hofgut Wörth

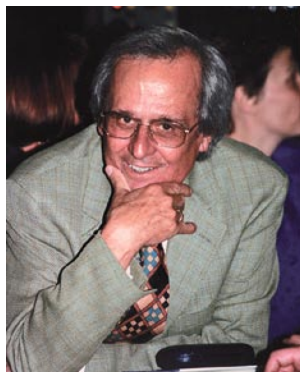
Die Münchner Symphoniker, Werner-Thomas Mifune und Dieter Hildebrandt

Am Montag, dem 6. Mai 2002 um 20 Uhr werden im einmaligen Ambiente des Hasso von Hünersdorff, im Hofgut Wörth, zum letzten Mal in dieser Kombination die Münchner Symphoniker, Werner-Thomas Mifune und der geniale Kabarettist Dieter Hildebrandt zusammen auftreten. Im letzten Jahr waren sie zehnmals in allen ganz großen Festivals zu Gast. In diesem Jahr treten sie nur dreimal auf, und in Wörth wird der Abschluß dieser großartigen Zusammensetzung sein. "Vorsicht Klassik!" – das ist ein satirischeres Sinfoniekonzert für große Orchester und Sprecher, das als Alternativprogramm zu den "heiligen" Ritualen des klassischen Konzertwesens in erster Linie Spaß machen soll. Werner-Thomas Mifune hat sich in den Kopf gesetzt, ein bißchen mehr Leben in die symphonische

Bude zu bringen, die Grenzen zwischen Weihenkunst und Unterhaltung durchlässiger zu machen und ihre Zuhörer mehr als handelsüblich zu amüsieren. Bekannte Klassik wie Beethovens 5. Symphonie oder Chopins "Regentropfen-Prélude" in Streicherbesetzung wird dabei ebenso zum Lacherfolg wie der kompositorische Witz in Mifunes Boulevard-Zeitungs-Oper "Frau liebt Mäuse mehr als ihren Mann". Daß der "Klammauk" von Intelligenz durchdrungen und der Spaß auch hintersinnig ist, garantieren nicht zuletzt die Texte von Dieter Hildebrandt. Gemeinsam mit Werner-Thomas Mifune führt der bekannte deutsche Kabarettist mit der ihm eigenen Mischung aus Sprachgewandtheit und Humor durch das Programm, das von der "Nacht des Schicksals", einer Oper

in keinem Akt und vier Abzügen, bis zur "Kurzfassung des Neujahrskonzerts der Wiener Philharmoniker" in 3 ½ Minuten reicht. Karten für dieses Ereignis sind im Kulturservice des Landratsamtes Miltenberg Tel. 09371/501501, email: kultur@lra-mil.de erhältlich.

Gaby Schmidt



Kulturtipp

4. Internationaler Chorwettbewerb

- Chöre aus Togo, Indonesien, Philippinen, Schweden, Jugoslawien und der Ukraine -

Vom 11. – 14. Juli sind in unserem Landkreis Chöre aus Togo, Indonesien, Philippinen, Schweden, Jugoslawien und der Ukraine in den Gemeinden Großwallstadt, Leidersbach, Miltenberg, Rüdenu, Trennfurt und Weilbach zu Gast. In dieser Zeit erwartet die Besucher ein faszinierendes Erlebnis, ein Genuß fremder Kulturen und Spitzenleistungen im Bereich

Gesang. Am 11., 13. und 14. Juli findet der Wettbewerb im Bürgerzentrum Elsenfeld statt. Ab 2. April beginnt der Vorverkauf mit einem äußerst interessanten Angebot für Dauerkarten. Am Freitag, dem 12. Juli gibt es Chorkonzerte in den Gastgemeinden. Karten hierfür sind bei den Chören (MGV Großwallstadt, Singkreis Leidersbach, Melomania Miltenberg, MGV Rüdenu,

Sängervereinigung Trennfurt, MGV Weilbach) der einzelnen Gemeinden erhältlich. Angegliedert ist auch wieder das Sängerweinfest "Unter den Linden", das für das leibliche Wohl und den passenden Rahmen sorgen wird. Nähere Informationen sind über das Kulturreferat Miltenberg Tel. 09371/501501 email: kultur@lra-mil.de zu erfahren.

Gaby Schmidt

Freizeiten der Kommunalen Jugendarbeit

Pfingstkurzfreizeit im Jugendhaus Pfingstkurzfreizeit im Jugendhaus Wiesenthal Erlebniscamp von Montag bis Freitag im Jugendhaus Wiesenthal für Kinder von 7-10 Jahren.

Termin: 20.-24. Mai 2002

Ort: Jugendhaus Wiesenthal

Teilnehmerbeitrag: 50,- €

(incl. Unterkunft, Verpflegung, Programm)

Leitung: Irina Zink

Sommercamps

Sommer 2002

Erlebniscamps

jeweils Montag

bis Freitag auf

dem Jugendzelt-

platz Mönchberg

für Kinder von

7-10 Jahren.

Termin:

5.-9., 12.-16.,

19.-23. August

Teilnehmerbeitrag:

50,- € pro Woche

(incl. Unterkunft in Zelten,

Verpflegung, Programm)

Leitung: Irina Zink



"Mondsee Freizeit"

Erlebnissfreizeit incl. Surfen und Kajak am Mondsee in Österreich. Mit Profi-Anleitung durch die Segelschule Mondsee für Jugendliche von 11-14 Jahren.

Termin: 5.-9. August 2002

Teilnehmerbeitrag: 160, € (incl. Fahrt, Ver-

pflegung, Betreuung, Unterbringung in Zelten,

Anleitung von Segelschule Mondsee)

"Zeltküche à la Carte"

Kochkurs für Gruppenleiter

Der große Erfolg des letzten Jahres läßt uns dieses Seminar wiederholen und unter "echten Zeltlagerbedingungen" durchführen. Die Leitung liegt wieder in den erfahrenen Händen unseres Küchenchefs Gerd Fleckenstein.

Termin: 3.-4. Mai 2002

Ort: Jugendzeltplatz Mönchberg

Teilnehmerbeitrag: 25,- € (incl. Übernachtung,

Verpflegung und Arbeitsmaterial)

"Stoned by Stones"

Erlebnissfreizeit für Jugendliche ab 14 Jahren am Gardasee

Klettern, Klettersteige, Biken, Canyoning u. v.

m. stehen auf dem Programm dieser Tour. Im

Vordergrund steht der Spaß an gemeinsamen

Unternehmungen. Die Unterkunft erfolgt in Zel-

ten und gekocht wird selbst.

Termin: 5.-11. August

Teilnehmerbeitrag: 250,- € (incl. Fahrt, Un-

terbringung in Zelten, Teilverpflegung und

Programm)

Leitung: Helmut Platz

Freizeitbetreuer gesucht:

Für unsere Kinder-, Jugend- und Familienfreizeiten suchen wir BetreuerInnen, die mindestens 21 Jahre alt sind und über Erfahrungen in der Jugendarbeit verfügen. Studenten/Studentinnen, Praktikanten/Praktikantinnen von Fachhochschulen oder Faks usw. können ebenfalls diese Aufgaben wahrnehmen.

Sommercampbetreuer gesucht:

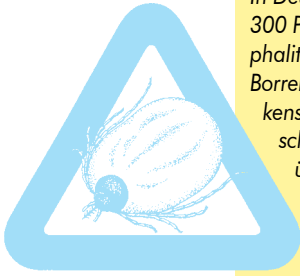
Die Kommunale Jugendarbeit sucht für den Zeitraum vom 5.-23.8.2002 junge Leute, die bereit sind, die Ferienspielaktionen für Kinder von 7-11 Jahren zu betreuen. Wir erwarten Teamgeist, Spaß an der Arbeit mit Kindern, Kreativität und Einsatzfreude. Die Teilnahme an unserem kostenlosen Vorbereitungsseminar im Jugendhaus Wiesenthal in den Pfingstferien ist Voraussetzung für diese Betreuer Tätigkeit. Wir bieten ein angemessenes Honorar und Ihr seid natürlich während dieser Zeit unfallversichert. Studenten und Praktikanten von Fachhochschulen, Fachakademien usw. können dieses Angebot ebenfalls nutzen. Das Mindestalter beträgt 16 Jahre.

Helmut Platz

5

blickpunkt MIL

Frühjahr '02



Vorsicht Zecken!

In Deutschland erkranken jährlich bis zu 300 Personen an Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und bis zu 60.000 an Lyme-Borreliose, beides Erkrankungen, die durch Zeckenstiche während der Zeckensaison, v.a. zwischen März und Oktober, auf den Menschen übertragen werden können. Während mit dem FSME-Virus nur Zecken in bestimmten Gebieten, sog. Naturherden, befallen sein können, können Zecken überall mit dem Borreliose-Bakterium infiziert sein. Der Landkreis Miltenberg ist bisher kein FSME-Risikogebiet, doch wurden auch hier seit Mitte 1994 9 FSME-Erkrankungen gemeldet, darunter 6 mit sicherem Zeckenbefall im Landkreis, und zwar überwiegend an den Hängen der Odenwaldausläufer im südlichen Bereich.

Alle, die sich beruflich oder in ihrer Freizeit in Wald und Flur aufhalten, sollten deshalb die Wege benutzen und nicht durch dichtes Gebüsch oder hohes Gras gehen. Außerdem sollten sie geschlossene Kleidung und geschlossene Schuhe tragen. Unbekleidete Körperstellen können mit insektenabwehrenden Mitteln eingerieben werden. Nach einem entsprechenden Aufenthalt sollten Kleidung und Körper gründlich auf Zecken abgesucht und festgestellte Zecken sofort entfernt werden. Personen mit besonderem Befallsrisiko sollten mit ihrem Arzt über eine vorbeugende FSME-Schutzimpfung sprechen.

Dr. Erwin Dittmeier

Kreis erhöht die Förderung für Seniorenveranstaltungen

Jährlich etwa 15.000,00 DM gab der Landkreis Miltenberg in den letzten Jahren für Zuschüsse für Seniorenveranstaltungen und Alternachmittage im Landkreis aus. Ungefähr 50 Veranstaltungen für alte Menschen, die der Geselligkeit, der Unterhaltung, der Bildung oder den kulturellen Bedürfnissen alter Menschen und der Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft dienen, wurden damit jedes Jahr bezuschußt.



Diese freiwillige Leistung des Landkreises wird aber nur dann gewährt, wenn es sich um „öffentliche“ Veranstaltungen handelt, zu der alle Senioren einer Gemeinde ab dem 65. Lebensjahr eingeladen sind. Im Regelfall werden jährlich maximal zwei Veranstaltungen pro Veranstalter bezuschußt; ausgeschlossen sind Veranstaltungen der Gemeinde oder einer politischen Partei.

Die Höhe des Zuschusses ist auf höchstens 40 % der ungedeckten Gesamtkosten begrenzt, maximal aber auf seither 400,00 DM. Dieser Höchstbetrag ist in der letzten Sozialhilfeausschußsitzung ab 2002 auf 250,00 Euro angehoben worden.

Antragsformulare und nähere Informationen zur Bezuschussung von Seniorenveranstaltungen erhalten Sie beim Landratsamt Miltenberg, Tel. 09371/501-170, Frau Münch (nur vormittags).

Manfred Vill

„Essen mit allen Sinnen“

Ernährungsprojekte für den Schulunterricht



Ernährungshaus Landrat Roland Schwing, Martina Fischer, Maria Nolden

Am 19. Februar 2002 stellte die Ernährungsberatung am Landratsamt Miltenberg den Schulleitern des Landkreises ihr Serviceangebot für Lehrkräfte vor.



Landrat Roland Schwing betonte, daß es wichtig sei, bereits Kinder im Kindergarten- und Schulalter für eine gesunde und ausgewogene Ernährung zu interessieren. Die Ernährungsberatung leiste hier durch die fachliche Unterstützung der Lehrkräfte, aber auch über Veröffentlichungen, Broschüren und Beratungsgespräche einen Beitrag zur richtigen Weichenstellung im Ernährungsverhalten.

Karl Grün, Leiter des staatlichen Schulamts im Landkreis Miltenberg, stellte heraus, daß die Ernährungserziehung fest im Lehrplan der Schule verankert sei, und der schulischen Ernährungserziehung in unserer heutigen Gesellschaft eine immer größere Bedeutung zukomme.

Essen mit Spaß

Kinder sollen, wie Martina Fischer erläuterte, mit selbständigem Tun begeistert werden, Neues auszuprobieren und so an die gesunde Ernährung herangeführt werden. Die Kinder werden ermuntert natürliche Lebensmittel genau zu betrachten, zu fühlen, zu schmecken und zu riechen.

Projektpakete

Die Ernährungsberatung hat hierzu verschiedene Projektpakete zusammengestellt, die von Kindergärten und Schulen ausgeliehen werden können. Nähere Informationen zu den Paketen: „Kleine Lok“, „Ernährungshaus“, „Fit- und Schlappmacherkreis“, „Sinnesparcour Gemüse“ und „Kluger Rabe“ erhalten Erzieher/-innen und Lehrkräfte bei der Ernährungsberatung im Landratsamt Miltenberg.

Martina Fischer

Mineralfasern

Die IARC, Internationale Behörde für Krebsforschung, welche zur WHO gehört, hat im Oktober letzten Jahres eine Überprüfung ihrer 1987 ausgesprochenen Klassifikation von künstlichen Mineralfasern abgeschlossen. 1987 hat die IARC Mineralwolle in Gruppe 2B eingestuft. Diese Kategorie wird von der IARC für eine vorbeugende Einstufung genutzt, in der die vorliegenden Beweise für eine Substanz nicht ausreichend sind, sie als krebserzeugend einzustufen, bei der aber noch einige Zweifel bestehen.

Die Einstufung der Glaswolle von 1987 wurde aufgrund der Ergebnisse von verschiedenen Tierversuchen vorgenommen. Hier wurden große Mengen von Glasfasern in den Bauchraum von Ratten implantiert und einige Tumore nachgewiesen. Obwohl dies keine potentielle Gefahr für Menschen erkennen läßt, wurde die Klassifikation in Gruppe 2B vorgenommen.

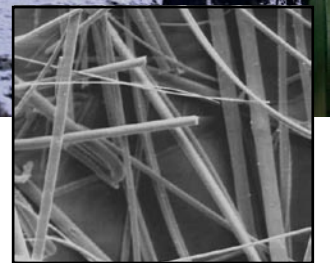
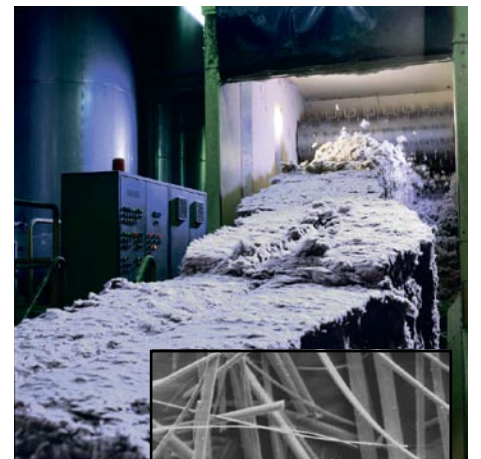
Im Falle der Steinwolle basierte die Einstufung in Gruppe 2B auf einen besorgniserregenden, zwar kleinen aber bedeutenden Anstieg der Sterblichkeitsrate von Arbeitern in der frühen Technologiephase dieses Industriezweiges. Die wahren Gründe für diese hohe Sterblichkeit

waren zu diesem Zeitpunkt noch unklar.

Die Industrie hat nun seit 1987 sehr hohe Geldsummen investiert, um weitere unabhängige und detaillierte Studien durchzuführen, die diesen Sachverhalt klären sollten.

Im Oktober 2001 bestimmte die IARC ein Expertenforum von 19 Wissenschaftlern aus dem Bereich der Faserforschung und Epidemiologie, um die aktuellen wissenschaftlichen Informationen zu überprüfen.

Sie beschlossen, daß die bisherige Einstufung in Gruppe 2B nicht mehr länger gerechtfertigt ist. Die Menge der Daten aus den Tierversuchen zeigte nun klar die Unbedenklichkeit der Mineralwollefasern, sogar wenn sie hohen Dosen ausgesetzt waren. Epidemiologische Studien haben keine Verbindung zwischen dem Ausgesetztsein von Mineralwollefasern und Atemwegserkrankungen gezeigt. Es wurde herausgefunden, daß die früheren Vorfälle auf andere Faktoren zurückzuführen sind, wie z. B. auf das Rauchen.



Dieses Ergebnis wurde schon seit einiger Zeit von der Industrie erwartet und bestätigt das Vertrauen in die Unbedenklichkeit und Leistungsfähigkeit dieser Produkte. Bis diese Zurückstufung in Deutsches Recht umgesetzt wird, gilt nach wie vor die Regelung der EU Richtlinie 97/69/EC. Diese Richtlinie begründet ohne Zweifel die Unbedenklichkeit der Produkte bei der Herstellung und beim Gebrauch.

Ilona Hirsch, OWA Amorbach

6

blickpunkt MIL

Frühjahr '02

Wir räumen unseren Landkreis auf

Am 16.03.2002 fand zum zweiten Mal die landkreisweite Flursäuberungsaktion unter dem Motto „Wir räumen unseren Landkreis auf“ statt. In nahezu allen Gemeinden unseres Landkreises fanden sich zahlreiche Helfer, die eifrig aufsammelten, was gedankenlos oder gar böswillige Zeitgenossen weggeworfen haben. Besonders freuen wir uns darüber, daß sich auch neben Vereinen immer mehr Schulen an den Flursäuberungsaktionen beteiligen und so den Kindern und Jugendlichen die Verantwortung für unsere Natur und Umwelt durch aktives Zutun näherbringen. Vielleicht kann so langfristig eine Bewußtseinsänderung erreicht und das achtlose Wegwerfen von Abfällen in der Natur eingedämmt werden. Die eingesammelten Abfälle werden in den nächsten Tagen zur Müllumladestation Erlenbach bzw. zur Kreismülldeponie Guggenberg gebracht und dort

vom Landkreis Miltenberg gebührend angenommen.

Danke

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei allen, die unseren Frühjahrsputz in der Natur unterstützt haben, also

- bei allen fleißigen Müllsammelern
- bei den Containerdiensten für die kostenlose Bereitstellung von Containern

- bei den Brauereien Faust und KaltLochBräu sowie der Fa. Sodenthaler für die Getränke Spenden und
- bei den Gemeinden für die organisatorische Unterstützung und die Verpflegung der Helfer.

Wir würden uns freuen, wenn wir weiterhin auf diese breite Unterstützung bauen könnten.

Ruth Heim



Frühjahrsspaziergang am Greinberg

Landschaftserlebnis einer bunten Frühlingslandschaft

Erhalt der Hangweiden und Wiesen am Greinberg bei Miltenberg

Zu einem Erlebnisspaziergang durch die bunte Frühlingslandschaft des Greinberges bei Miltenberg lädt der Landschaftspflegeverband am Donnerstag, den 25. April ein. Die Führung beginnt um 18.00 Uhr am neueren jüdischen Friedhof oberhalb der Monbrunner Siedlung.



Um die Landschaft offener und erlebnisreicher zu gestalten, wurden in den letzten beiden Jahren vom Landschaftspflegeverband Gebüsch, die die artenreichen Hangwiesen überwucherten, entfernt. Besonders positiv verlief die Zusammenarbeit mit der Stadt Miltenberg, die auf städtischem Grund Freistellungsarbeiten durchführte. Ein Spaziergang entlang

des Hartungsweges bietet mit seinem Wechsel aus offenen Weideflächen und verwaldeten Bereichen ein eindrucksvolles Landschaftserlebnis. Immer wieder ergeben sich faszinierende Ausblicke ins Tal.

Die Landschaftsentwicklung am Greinberg spiegelt gleichzeitig die Nutzungssituation in vielen Hanglagen von Odenwald und

Spessart wieder. Aufgrund des geringen Nutzungsinteresses finden sich großflächige Wiesenbereiche meist nur noch dort, wo ein Landwirt oder Schäfer die Flächen als Weide nutzt. Doch auch hier macht sich Brombeer- und Schlehengestrüpp zunehmend breit. Der Wald rückt Jahr für Jahr immer weiter in die Flächen vor.

Ziel des Landschaftspflegeverbandes ist es, die Flächen für die Beweidung zu optimieren und das Vorrücken des Waldes zu bremsen. Gleichzeitig werden so die Hangwiesen als ein besonders artenreicher Lebensraum und als ein reizvolles Naherholungsgebiet erhalten.

Stephan Zöller und Siegmart Hartlaub



Problemabfalltermine

Eisenbach	25.05.02	12.00 - 13.00	Parkplatz Kulturhalle
Obernburg 1	25.05.02	08.30 - 09.30	Parkplatz Stadthalle
Obernburg 2	25.05.02	10.00 - 10.30	Parkpl. 1.-Obernburg.-Schule, Ob.-Neuer-Weg
Obernburg 3	25.05.02	11.00 - 11.30	Hof Fa. Reinhardt
Breitendiel	29.05.02	11.30 - 12.00	Glascontainerstandort b. Minimal-Markt
Weckbach	29.05.02	08.30 - 09.00	Sportplatz
Weilbach	29.05.02	09.30 - 11.00	Sportplatz
Erlenbach 1	05.06.02	11.30 - 12.30	P + R - Platz am Bahnhof
Erlenbach 2	05.06.02	13.00 - 13.30	Parkpl. Altenpflegeheim
Erlenbach 3	05.06.02	14.00 - 14.30	Dr.-Strube-Platz
Eschau	05.06.02	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof
Mechenhard	05.06.02	10.30 - 11.00	Parkplatz am Friedhof
Streit	05.06.02	09.30 - 10.00	Streitberghalle
Amorbach	08.06.02	11.30 - 13.00	Parkplatz Schwimmbad
Miltenberg 1	08.06.02	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände
Miltenberg 2	08.06.02	09.30 - 10.00	Mainparkpl. gegenüb. Esso-Tankst.
Miltenberg 3	08.06.02	10.30 - 11.00	Platz v. d. städt. Bauhof
Elsenfeld 1	12.06.02	10.00 - 10.30	Ulmenstraße
Elsenfeld 2	12.06.02	11.00 - 12.00	Parkplatz Schwimmbad
Elsenfeld 3	12.06.02	12.30 - 13.00	Parkplatz Dammsfeld
Mönchberg	12.06.02	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad
Eichenbühl	15.06.02	12.30 - 13.30	Parkplatz am Sportplatz
Faulbach	15.06.02	08.00 - 09.30	Parkplatz Turnhalle
Fechenbach	15.06.02	10.00 - 10.45	Südspessarthalle
Neunkirchen	15.06.02	11.30 - 12.00	Feuerwehrgerätehaus
Großwallstadt	19.06.02	11.30 - 13.00	Marienplatz
Niedernberg 1	19.06.02	08.30 - 09.30	Parkplatz Schule
Niedernberg 2	19.06.02	10.00 - 10.30	Parkplatz Sportplatz
Klingenberg	22.06.02	11.30 - 13.00	An der Einladung
Sulzbach	22.06.02	08.30 - 10.30	Spessarthalle
Eichelsbach	26.06.02	08.30 - 09.00	Haus der Bäuerin
Kleinwallstadt 1	26.06.02	09.30 - 10.30	Wallstadthalle
Kleinwallstadt 2	26.06.02	11.00 - 12.00	Festplatz
Rück	26.06.02	13.30 - 14.00	Glascontainerstandpl. neue Schule
Schippach (Rück-Schipp.)	26.06.02	12.30 - 13.00	Festplatz
Bürgstadt	29.06.02	11.00 - 13.00	Parkplatz Müllmühle
Stadtprozelten	29.06.02	08.00 - 10.00	Parkplatz Bahnhof
Breitenbuch	03.07.02	08.00 - 08.30	Wiegehaus
Buch	03.07.02	12.30 - 13.00	Feuerwehrgerätehaus
Kirchzell	03.07.02	11.00 - 12.00	Feuerwehrgerätehaus
Ottorfzell	03.07.02	10.00 - 10.30	Spielplatz
Preunschen	03.07.02	13.30 - 14.00	Feuerwehrgerätehaus
Watterbach	03.07.02	09.00 - 09.30	Gasth. „Zur Einkehr“
Berndiel	10.07.02	11.45 - 12.15	
Heppdiel	10.07.02	13.15 - 13.45	Sportheim
Monbrunn	10.07.02	08.00 - 08.30	Bushaltestelle
Neudorf	10.07.02	09.45 - 10.15	Feuerwehrgerätehaus
Reichartshausen	10.07.02	11.00 - 11.30	Wiegehaus
Schippach (Miltenb.)	10.07.02	12.30 - 13.00	ehem. Milchsammelstelle
Wensdorf	10.07.02	08.45 - 09.15	Feuerwehrgerätehaus
Windischbuchten	10.07.02	14.00 - 14.30	Parkplatz Gasthaus Hufeisen
Hausen	17.07.02	11.30 - 12.30	Parkplatz am Friedhof
Hofstetten	17.07.02	13.00 - 13.30	Parkplatz Sporthalle
Leidersbach	17.07.02	10.00 - 11.00	Parkplatz Festhalle
Trennfurt	17.07.02	08.00 - 09.00	Parkpl. Konrad-Wiegand-Schule



Rationellere Energiegewinnung - und verwendung

Der Einsatz regenerativer Energien sowie die Förderung des Einsatzes von alternativen Energien ist ein Schwerpunkt für die Landkreisverwaltung. Verwirklicht werden soll dieses Ziel unter anderem mit der Einrichtung einer Holzhack-Schnitzel-Heizanlage im Schulzentrum Elsenfeld. Weiter ausgebaut werden soll der Einsatz von Photovoltaikanlagen auf Schuldächern kreiseigener Gebäude. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie unterstützt den Landkreis Miltenberg im Rahmen des Programmes „Rationale Energiegewinnung und -verwendung“ mit finanziellen Mitteln. Für die Erstellung einer Energiestudie für das Schulzentrum Elsenfeld wurde ein Zuschuß von 1.600 € gewährt. Die Mittel sind zweckgebunden und bestimmt zur teilweisen Deckung der Kosten, die dem Landratsamt Miltenberg für die Erstellung eines Energiesparkonzeptes für das Schulzentrum Elsenfeld entstehen.

Gerhard Rüth

7

blickpunkt MIL

Frühjahr '02

Rentenreform 2002

Neue Wege der betrieblichen Altersvorsorge

Die Rentenreform macht es möglich. Was bislang nur in manchen Branchen möglich war, geht jetzt überall: jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer hat das Recht auf Entgeltumwandlung, auf eine betriebliche Altersvorsorge. Wer also einen Teil seines Gehaltes für den Aufbau einer Zusatzrente verwenden möchte, dem muß der Arbeitgeber das ermöglichen und sich um die Anlage des Geldes kümmern. Die Arbeitnehmerin bzw. der Arbeitnehmer muß sich mit dem Arbeitgeber über Art und Höhe der Altersvorsorge einigen und schon ist das Thema erledigt.

Die verschiedenen Anlagemöglichkeiten im Rahmen der neuen Förderung sind: die Pensionszusage, die Unterstützungskasse, die Direktversicherung, die Pensionskasse und der Pensionsfonds. Aber nicht jeder Weg ist in jedem Unternehmen möglich bzw. sinnvoll. Ein Gespräch mit dem Betriebsrat oder Arbeitgeber sollte hier genauen Aufschluß geben.

Ausführliche Informationen über die Durchführungswege der betrieblichen Altersvorsorge gibt es auch bei der Sparkasse Miltenberg-Obernburg.

Jetzt informieren und langfristig entspannen!

Selbsthilfe-Wegweiser

neu aufgelegt

Der Selbsthilfe-Wegweiser für den Landkreis Miltenberg wurde vom Arbeitskreis „Selbsthilfe und Gesundheit“ in Zusammen-

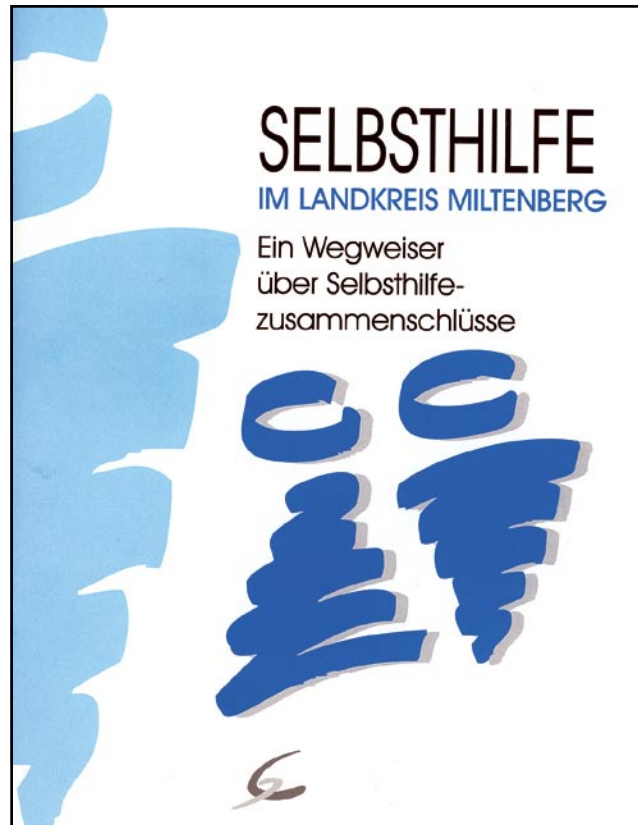
arbeit mit dem Landratsamt Miltenberg – Gesundheitsamt – neu aufgelegt. Die mittlerweile dritte Auflage beinhaltet

aktuelle Informationen und Kontaktadressen der Selbsthilfefzusammenschlüsse in unserer Region.

Selbsthilfegruppen sind eine starke Gemeinschaft von Menschen, die von einer Krankheit, Behinderung oder besonderen Lebenslage betroffen sind. Sie geben sich gegenseitige Hilfe und Unterstützung.

Der Selbsthilfe-Wegweiser ist kostenfrei im Landratsamt, in den Gemeinde- und Stadtverwaltungen, den Krankenhäusern, Apotheken und Arztpraxen, bei Beratungsstellen, Sozialstationen, den gesetzlichen Krankenkassen sowie in den Geschäftsstellen der Sparkasse Miltenberg-Obernburg erhältlich.

Ansprechpartnerin im Landratsamt Miltenberg - Gesundheitsamt - ist Frau Susanne Hembt, Telefon 09371/501-507.



Die Sparkasse im Netz

www.s-mil.de

Sparkasse Miltenberg-Obernburg

www.s-mil.de ++ www.s-mil.de ++ www.s-mil.de ++ [ww.s-mil.de](http://www.s-mil.de)